

Die Eingemeindung von Leider

wurde gestern in einfacher und würdiger Weise vollzogen. In einer langen Reihe von Wagen begaben sich um 10 Uhr Vormittags die städt. Kollegien, Vertreter des Armenpflegschaftsrates und der freiw. Feuerwehr nach Leider, woselbst sie durch Böllerschüsse begrüßt wurden. Die Häuser waren mit Fahnen geziert. Im schön geschmückten Saale des Gasthauses „zum Roß“, woselbst der Gemeindevorstand von Leider und die freiw. Feuerwehr sich eingefunden hatten, vollzog sich nunmehr der feierliche Akt.

Herr Hofrat Bürgerm. v. Medicus hob in beredten Worten die Bedeutung des heutigen Tages hervor, der für Leider wie für Aichach eine hoffnungsvolle Zukunft eröffne. Im Namen der Stadt Aichach begrüßte er die neuen Gemeindeglieder und insbesondere Alle, die zur Eingemeindung mitgewirkt haben. Der Uebergang in die neuen Verhältnisse werde so leicht und unmerklich als möglich gemacht werden. Die Stadt Aichach werde alles thun, um die Interessen der bisherigen Bürger von Leider nach jeder Beziehung zu vertreten. Namentlich werde dies der Fall sein in Bezug auf die geistigen und geistlichen Verhältnisse und auf die Schule. Jeder Bürger von Leider, der ein Anliegen habe, werde jederzeit bei ihm ein offenes Ohr finden, und vertrauensvoll möge jeder sich an ihn wenden. Redner dankte sodann in warmen Worten Herrn Bezirksamtmanne Priester für seine bisherige Thätigkeit, ebenso der Gemeindevorstand und den Lehrkräften der Gemeinde, wobei er in anerkennender Weise der Thätigkeit des Herrn Lehrers Kahenberger um die Eingemeindung gedachte. Redner schloß mit einem Hoch auf die vereinigten Gemeinwesen Aichach und Leider.

Herr Regierungsrat Priester dankte zunächst für die freundlichen Worte, die sein Vorredner ihm gewidmet. Er habe bereits der Gemeinde seinen Abschiedsgruß schriftlich übermittelt, aber auch heute wolle er noch seine Wünsche für eine glückliche Zukunft zum Ausdruck bringen und er hoffe, daß Leider ein vollwertiges Glied im Gemeinwesen von Aichach werde. Er schloß ebenfalls mit einem Hoch auf die vereinigten Gemeinden.

Mit sichtlicher Rührung nahm nunmehr der hochverdiente Bürgermeister von Leider Herr Morhard das Wort. Er bittet um Wohlwollen für die neuen Bürger, dankt den bisherigen Gemeindegliedern für die ihm gegebene Unterstützung wie allen Bürgern von Leider. Er schloß mit einem Hoch auf den nunmehrigen Bürgermeister Herrn Hofrat v. Medicus.

In warmen, anerkennenden Worten dankte nunmehr Herr Lehrer Kahenberger dem vom Amte scheidenden Altbürgermeister, der ein Muster von Ehrlichkeit, Pflichttreue und Unparteilichkeit gewesen sei. Keinen Augenblick habe er gezögert, sein Ehrenamt im Interesse der Gesamtheit niederzulegen. Er hoffe, daß Herr Morhard auch ferner Gelegenheit gegeben werde, seinen bewährten Rat auch im neuen Gemeinwesen zu betheiligen. Seine segensreiche Thätigkeit als Bürgermeister von Leider werde unvergeßlich bleiben.

Damit waren die offiziellen Reden beendet und man begann die Eingemeindung nach altdeutscher Art zu feiern. Und dies geschah sehr gründlich, wobei noch manches kräftige Wort gesprochen wurde. Mögen die vielen guten Wünsche, die gestern für die Zukunft der vereinigten Gemeinwesen ausgesprochen wurden, mit Gottes Beistand sich reichlich erfüllen!